

Die Elbe versiegt nicht

Zu oft wird an Martin Luther hervorgehoben, dass er „mutig“ war. Nein, vor allem war er fleißig! Eher wäre die Elbe in Wittenberg ausgetrocknet, als dass er dort nichts mehr zu Papier gebracht hätte. Seine Schriften füllen 60 dicke Quart-Bände in der Weimarer Ausgabe, nicht eingerechnet die Arbeiten zur deutschen Bibelübersetzung und den Briefwechsel. Bei den Tischreden (6 Bände) ist seine Käthe als die Fleißige anzusehen. Dass sie gut kochte, war überhaupt wichtig für die Reformation. Die „Partie“ mit Ulrich Zwingli beim Marburger Religionsgespräch von 1529 spielte Luther schwach, da ihm das Essen nicht schmeckte und die Lahn nicht die Elbe war.

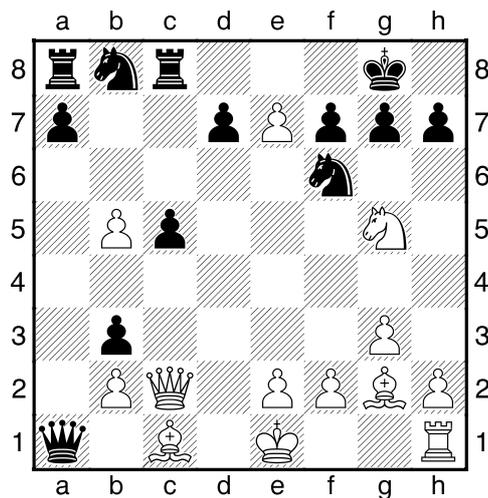
In ein paar Tagen kommt die Schachzeitung mit dem letzten Beitrag Albin Pötschs in der Rubrik „Hohe Schule der Kombination“ heraus. Von 1975 bis heute hat er Monat für Monat eine Kolumne abgeliefert und insgesamt über 12300 erlesene Stellungen besprochen. Albin Pötsch stammt aus Lutherstadt Wittenberg und hat immer an der Elbe (viele Jahre in Meißen, heute in Coswig bei Dresden) oder nicht allzu weit von ihr entfernt gewohnt. Jedes der Diagramme hat er mit einer Schlagzeile versehen, und wer sich die Aufgabe gestellt hat, ein Register davon zu erstellen, dem darf zu Hause nicht der Kaffeefluss versiegen! Alphabetisch neu gemischt ergeben sich nebenbei Gedichte wie die folgenden:

<i>Doppelgänger</i>	<i>Lenkvergnügen</i>
<i>Einzelgänger</i>	<i>Kreisverkehr</i>
<i>Ungalanter Hecht</i>	<i>Linienverkehr</i>
<i>Bauern voran</i>	<i>Black Beauty</i>
<i>Zügig voran</i>	<i>Ein Blick</i>
<i>Am Glück vorbei</i>	<i>Ein Blick zurück</i>
<i>Krawalltürme</i>	<i>Rechenkünstler</i>
<i>Im Kreise der Lieben</i>	<i>Hinter den Kulissen</i>
<i>Eingekreist</i>	<i>Kunst kommt von Können</i>
<i>Mit dabei</i>	<i>Fassadenkletterer</i>
<i>Die Taube auf dem Dach</i>	<i>Fast ein Exzelsior!</i>
<i>Methodik</i>	<i>Leipziger List</i>
<i>Mit der Tür ins Haus</i>	<i>Auf leisen Sohlen</i>
<i>Mit Getöse</i>	<i>Lektionen</i>

Der „Doppelgänger“ links oben im Februarheft 1981 spielt darauf an, dass das Kombinationsmotiv der Partie Silvino Garcia Martinez - Gyorgy Marosi, Zamardi 1980, schon in der Partie von Rainer Knaak gegen Ivan Hausner in Zinnowitz 1978 vorkam. Der „Einzelgänger“ (Juni 1991) wieder ist der bestrafte König in der Partie Jean-Luc Costa - Juan Bellon, Biel 1988, der kühn voranging und seine Leute unentwickelt zurückließ. Einen „ungalanten Hecht“ aber

sieht Albin Pötzsch in Wladimir Malachow, der beim Weltcup von 2007 in Chanty-Mansijsk als einer von vielen „Hechten im Karpfenteich“ die einzige mitspielende Frau, Weltmeisterin Xu Yuhua, wenig galant seinem Mattangriff aussetzte (Februar 2008).

Selber hat sich Albin Pötzsch schon 1960 vom aktiven Wettkampfschach zurückgezogen. Eine der wenigen bekannten Partien aus der Zeit davor, Albin Pötzsch - Gottfried Braun, Leipzig 1957: **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.g3 La6 5.Dc2 c5 6.d5!?** Mutig! Damals ein neuer Zug, dem Weißspieler war jedenfalls kein Vorgänger bekannt. **7.... exd5 7.exd5 Le7** Bei **7.... Sxd5 8.De4+ Se7 9.Dxa8 Sec6** mit dem Versuch, die eingeschlossene weiße Dame zu gewinnen, hätte Weiß, wenn nichts Besseres, **10.Se5** zur Verfügung gehabt. In der Partie Lew Grigorjan - Paul Keres, Moskau 1967, erhielt Weiß nach **7.... Lb7 8.Lg5 Lxd5** keine Kompensation für den geopferten Bauern. **8.Lg2 0-0** Unklar wäre die Lage nach **9.... Sxd5 10.Se5 Sc6 10.Lxd5 Sxe5 11.Lxa8. 9.Sc3 b5 10.a4!?** **b4 11.Sb5 Da5?** Sicher war **11.... d6. 12.d6! Lxb5 13.dxe7 Tc8 14.axb5!** „Ehrlich gesagt, hatte ich die folgenden Komplikationen nicht sämtlich vorher eingeplant, sondern mehr allgemeine Gesichtspunkte berücksichtigt wie vorübergehende Abseitsstellung der schwarzen Dame, Abzug des Sf3 usw.“ **14.... Dxa1 15.Sg5 b3**



16.Dc4! d5 17.Lxd5! „Mit der Pointe **17.... Sxd5 18.0-0** und Schwarz ist, wie leicht nachzuprüfen, in allen Varianten verloren.“ **17.... Sbd7 18.0-0 Sb6 19.Lxf7+ Kh8 20.De6 h6 21.Lg6! hxg5 22.Lxg5 Dxf1+ 23.Kxf1 Sbd7 24.Lf7** Schwarz gab auf.